Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized item.

Usage guidelines
We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

About the Institute
The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

68

Paris 26 March 1844. 204

Mamallius gibt ab 8 gute Hefe ammon mit Hyazinthenzwiebel, in den Ri— wie weiland Cupido mit ab Mutter — mit Hyazinthen? ab Ratz Hamburg. Ich abermahlige. Haben Ri also zufällig für Ihre Millionäre und Millionärinnen die abendunterhaltungen mit dem Hyazinthenzwiebel stark? Ich habe gehört und Ihre Meinung über Ihren practischen u. Ihren naturalen Beruf: Ich warte Ihnen und mich für Ihre Antwort über Ihre Carriere u. Carrieren — Hamarischen u. Hamb. Tabellen. L. 1. mehr. Gestern ist durch Versehen oder Unverstand statt mir dem Kirchhoffen Ihnen Ihre Briefe mit Manuscript mit Zeichnungen Abhandlung Bemerkungen u. mir abwesend Ihnen Ihre Briefe Carbolsäure u. Cyanwasserstoffsäure Mittel mit Ihnen Ihnen Ihnen

68

Kiel, 1847, Aug. 2.

286

Theuerster Freund.

Eben diese Augenblick erhalte ich Ihr geehrtes v. 1. M. Habe ich mich dankbarer Rührung gelesen. Wahrlich, es thut mir wohl, so viel Theilnahme an meinem Schicksale zu finden, wenn ich gleich überzeugt bin, dass ich derselben wenig bin. Meine Gemüthszustand ist allerdings traurig, und sieger gewiss so, wie ich ihn dem Ihr Freund angeschildert. Indess mich ja diese so wenig Aufregung, dass ich mich einige Jahre selten fand. Wie das Schicksal will! Man drängt jetzt mehr als je in mich, von hier — an die Küsten des mittelländ. Meers. Gesetzt, wenn meine geehrte Freunde Ihre Autorität über mich so viel Gewalt an gelte wissen, diesen Sommer nach Kiel zu kommen, so ist Monsieur sie Mir will der Ding nicht einleuchten, so ist Strande mich noch sehr. Warum! Das kann ich Ihnen wie Andern viel leicht nicht ganz begreiflich machen. Es hängt mit meiner Thätigkeit zusammen, nach der ich ein Mittel für die Erreichung meiner wissenschaftl. Zwecke allein in Worte meiner Lehrer setze. Wenige Menschen [illegible] diese Art von Narren. Du vor ich gehöre, die für die Wissenschaft oder ihr Steckenpferd, so ganz enragirt sind, dass sie darüber alles vergessen, Abgerissen. Ich vor bisschen Art der Narrheit ist doch diese nicht, ich trage ja meine Kappe nicht wie Andere, deren Namen man [illegible] nach Jahrhunderten. Doch was plaudere ich. Mein Schicksal wird mich leiten und mich oder wieder meine Will, es soviel ohnehin entschieden ist, werden Sie es erfahren.

Dass Sie das Allgemeine in der Fl. franç. Sanctorum weil, freut mich sehr! Ach! lassen Sie mich bald, recht bald, darin aufgenommen sein. Ich werde mich sehr daran laben! Sie werden mir ausserdem zur Freude der für neu gegebenen Arbeit der Fl. franç. verhelfen. [illegible]

Hunt Institute for Botanical Documentation

Ich habe gestern das Manuscript[el] von Decandolle durchgeblättert, u. mich da überzeugt, daß es hier nicht[s] so schlecht, wie in der Algologie bestellt ist. Mag doch auch solche Bücher als wenig Nutzen nehmen. Einige neue Arten u. eine Hepatica mag[te] mir von Decandolle schon. Wenn es Ihnen möglich ist, schaffen sie mir selbige, oder es auch nur Ihr Exemplar! Sehr erfreut würde ich sein, wenn mir diese Dinge par bekam bald erhalten könnte. Die Namen sind:
Dictan. erythrospermum, Polygrichum crassifolium u. nigrescens, Hyperic. Clarioni u. montanum, Phleum nodosum (Bauch). - Für das Andre gehe ich Ihnen Pfefferling. Strigos. Ramondii sich selbst selbsthaue Dict. pauciflor. Smith; u. dergleichen Seltenheiten finden sich viele. Nun muß ich noch um Ihre Aufmerksamkeit bitten, die Decandollesche Algen. Ihnen ich mich auf Ihren verbindlichen Algenfaden! Ich sehe ihn mit großem Verlang entgegen. Denn dann ich die einzige Art, wie ich erfahren kann, was sie mir Schönes besitzen. Gewiß werde ich dann eine hübsche Anzahl bei Ihnen einzig, Freund! Nicht wahr, lieber Freund? Leider ich meine Alg[en] sammlung seit dem Einzuge von der sämtlichen Expedition wieder ohne alle Veränderung geblieben. Ohnes sie ich aber Neues (oder auch mit [illegible] nemina nisi cognita) bekommen? Vielleicht einmal dereinst aber Du, wenn ich mich einmal eine Zeit[lang] Algologisch herumgetrieben habe.
Wodurch Algologisch herumgetrieben habe.
Von Turner nichts — nichts Buch, nichts Packet! Ich bin der Dinge nach grade überdrüßig, daß, wie ich ihm morgen nachlaufen. Fischer ist [illegible] noch offen, Gott weiß, wie lange. Seit C.'s Reise nach N. erhalte ich kein Wort von ihm. Sobald aber kommt, werde ich es Ihnen, u. erwarte ihre Commissionen.
Vorläufig adressire ich — Süder-Bivouac bei Schlesing. An diesen meinen Freund muß ich sie für Trachand Kaufmännische Klagen verweisen. Sie müssen, daß ich nicht in Schade sein, aber Ihr sammeln u. anfangen! Weiß es hier [illegible] ist keine andre Botanikerin, als allenfalls Ehrlich u. [illegible]

Hunt Institute for Botanical Documentation

Ich wünsche, dass Sie Ihre jetzige Lage ganz behaglich. Es wird auch wieder für sich noch für andre auf dem Lande schon. Hoffe Ihnen eine ruhige Stunde anzulegen. Sie sich Practicum ganz ungestört. Erlassen Sie es mir, weiter von der Lage zu reden!

Nächstens werden Sie denn endlich meine Flora erhalten. Ich werde einige Mappen, die Ihnen passen, beifügen. Wollte Gott, ich vermöchte Ihnen jetzt mehr zu sein und leisten, für Ihre viele Güte zu thun. Entschuldigen Sie mich diesmal nochmals! Der Himmel wird vielleicht bessere Zeiten geben. — Auch meine Hepaticologie ist nun druckbar fertig. Es ist vielleicht meine ganz gute Arbeit. Habe sie nun erst eben so weit, die Muscologia und die Algologia: damit, wenn ich auch nun Ihnen Gesellschaft, die Welt doch dieses noch vollkommner werde.

Meinen herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Lehrstuhl!

Leben Sie ewig wohl

Der Ihrige

Hooker.

10/5

Hunt Institute for Botanical Documentation

69 208. D. Moldenhawer

Unglückseeligkeit, vorgestriger Herr Bruder bei
fahl ich am Vormittag meinen Vormund
die ich nicht auslassen kann, am Morgen in
der Nacht, am Nachmittage frei draußen.
Kann ich aber sonst nicht der einzig restirende
Vergnügen Ihrer gütigen Besuche genießen,
so bitte ich die Freiheit mir morgen um
Nachmittage von 3–5 zu gönnen. Dann
aber fällt mein Antritt an dem Glück
die Natur nur zu sehen, gar zu Vergleichen
und ich muß dem Glückseeligkeit zu sehr
beneiden

Mit immerwährender Hochachtung
Ihr ergebenster
Moldenhawer

Hunt Institute for Botanical Documentation

Jaurn.

Professor Mertens

Wolfgang

Hunt Institute for Botanical Documentation

70

Bruxelles. 31 9bre 1823. 209

M. Mougeot.

Monsieur!

En vous offrant avec mon ami le Dr Nestler la 8e Cent. de nos Cryptogames, j'ose vous prier d'y admettre une Production que nous croyons appartenir au genre Linckia. Elle se trouve sur les pierres Gaigneis et recouvertes constamment par l'eau du lac de Longemer dans les Vosges. elle tapisse ces pierres (granite) et ne s'élève que à une à 2 lignes de qui constitue son epaisseur. elle presente des granulations, cristallines, d'une couleur brunatre tirant sur le verd. sa consistance est très pulverulente, cependant elle provient d'une substance gélatineuse dans laquelle le tissu est également simple ou ramifié, non cloisonné? où on remarque des globules, mais seulement aux plus forts grossissements microscopiques. Elle a cela de particulier, tant que j'ai conservé dans des vases remplis d'eau depuis plusieurs années,

Hunt Institute for Botanical Documentation

ou elle ne fructifie pas, semblant aucun empêcher la décomposition de l'eau ou elle finit toute fois par se ramollir, elle n'adhère pas facilement au papier ; j'en ai fait de même, je vous en envoye, j'en ai aussi étendu sur une lame de Verre et j'ai repetté plusieurs fois avec la plume la figure des filaments tels que me les fait voir mon microscope. En la mettant dans l'eau elle reprendra sa forme naturelle et vous pourrez les suivre ; nous lui donnons le nom de Vivax à raison de son indestructibilité et de sa permanence pendant toute la Saison de l'année dans le lieu où elle croit. C'est peut être une espèce très bien connue déjà, alors ; nous vous prions de nous en dire le nom.

Agréez Monsieur l'assurance de la parfaite considération de votre tout dévoué et très humble serviteur

Dumont

8 Gr

Hunt Institute for Botanical Documentation

a Monsieur
Beaton

Monsieur Le Dr et Botl.

Mes tres

Hunt Institute for Botanical Documentation

71

D. Muhlenberg 2/10.

Lancaster (Pens.) d 24th April
1815

Dearest Dear Doctor

Most in the dearest America and England Table of Dat Vergnügen
meine schätzbaren Brief von Ihnen so erfreut. Nie war Dank ist es wegen so
meine und Ihnen so Sache. Laß sie mir Sendung von allerley
so wohnen und Ihnen so Sache. Laß sie mir Sendung von allerley
Gräsern. Sie sind wachsen bei Ihnen Bromfield gesetzt. Sie so ist ihnen so wie in
Sandusky. Von Morse wiedergab Sendung so Romanzeiten erfüllt, ist mir sehr Mut
v. Humboldt und Bromfield Tabl 17 Zoll wachsen und meine Nr. beyonde beschädigt.
Ist Gabe Ursach ab sie von Ihnen Tabitha Pennsylvania, Willdenow so Klapp so und
auf Ihnen Freund so gebracht. Mark gebracht so Ihnen Heil Sender Gesetzbuch sind.
Ihre Sorge wie Ihnen Hand auf wegen wohl so pflichten, wegen mein Sorge.
so Ihnen Sind Ihnen Zeugnis Ihnen so wiederum. Ander Sorgen mein Schrift
in ehrlichen Sorg mein Sachen, Aufsatz no Apoplexie. Sie ist 1814 in Winter
wollen so sie mir sie Stock beschwerlich wissen.

Ihre gewogen Briefen meinen Sorgen Stücke ist Ihnen Sendungen plan-
tarum A. F. Ihr wegen Sendung Male so ist wenig in Bedarf ohne so wollen
kommen sie so von wenige Linien gewissen Namen Sache sind beschädigt sie
gelesen so wenden bald Pflege wie gewisser wenden sie wenden Pflege
Sorgen. Sie sind besonders und Pflege Mensch so Pflegen so Pflegen
Species. Sie sind auf so alter J. C. Gmelin so Pflegen so Pflegen
Sache. Sie sind so Ihnen beschäftigt so Ihnen. Pflegen Ihnen so machen
Ihnen. Sie sind so Ihnen beschäftigt so Ihnen. Pflegen Ihnen so machen
wenig sind Ihnen beschäftigt so Ihnen. Ist wenden 52 Spec. so Ihnen Cooper
Sachen, wenig Ihnen Sachen so Ihnen so Ihnen so Ihnen so Ihnen so Ihnen
Ihnen so Ihnen so Ihnen so Ihn

72a

Leyden 4 Jul 19 21.

Nees v. Esenb.
II

Wohlgeborener
Hochgeehrtester Herr Professor!

Leider ist mir die Zeitfrist meiner Ihr Wohlgeboren mir Gnade
meinen Aufenthalt zu verlängern, dann ist zu kurz um
Ihnen mit meiner letzten Arbeit zu gefallen, in der Hoff-
nung, daß Sie diese meine Zeitfrist mit dem Wunsch
mir Verlängerung entschuldigen werden: ich füge nun die
noch zu erledigenden Arbeiten bei, die ich in der Hoffnung
mehr zu thun, die ich um Ihr Verständniß bitten
möchte, da ich nicht der mindigen in dieser Sache bin, die Ihr
Wohlgeboren so freundlich Ihnen Vertrauen mir
Vertrauen haben. Der Pen-Strand ist leider sehr arm an
Arten und nichts als die ganz gemeinen Cucul-Arten. Es
wundert mich, daß ich die Cucumeren nicht früher mehr
so in Blüthe mit sah, da ich die Pflanze, doch schon
für Ihre Sammlung darunter finden wird, und ich also um
so mehr Ihre Güte in Anspruch nehmen muß.
Einige gewöhnliche Arten noch bitte ich unter meiner Addresse
mir Baron (im bot. Garten) zu senden, wofür ich ebenso sorgen
im Lauf meiner. Mit vollkommener Hochachtung

Ihr Wohlgeboren

gehorsamer Diener
Friedrich Nees.

Hunt Institute for Botanical Documentation

Ltr. Gotha 19 Juni 71.
72a
212
Neu-Ephedra II

Hochgeehrter Herr Professor!

Ihr Wohlgeboren haben mir durch Ihre Sendung eine große Freude gemacht und ich spreche mich zugleich über die gütige Zusendung meinem Dank als auch über die mir Aufklärung auf Ihre Sendung zu dem Lobenswerthen Zweck ausgesprochen. Nicht minder angenehm & interessant war mir Ihre gefällige Mittheilung, durch die wir die Hoffnung schöpfen dürfen, recht bald die Gaudin'sche Monographie zu meiner schönen Sammlung von Farn und Algen zu erlangen. Ich habe mich deshalb mit meinem Verleger benachrichtigt, der Ihnen darüber selbst schreiben wird. Die Lieferung so überzähliger Exemplare anderer Arten ist mir so gewiß sehr willkommen, weil ich dadurch in den Stand gesetzt werde, meine Sammlungen zu vervollständigen. Ihre Flora Italiae wird mir ebenfalls mit Vergnügen zu Gebote stehen, wenn auch oder auf die Weise die Bücher zu bekommen, wenn es auf

Hunt Institute for Botanical Documentation

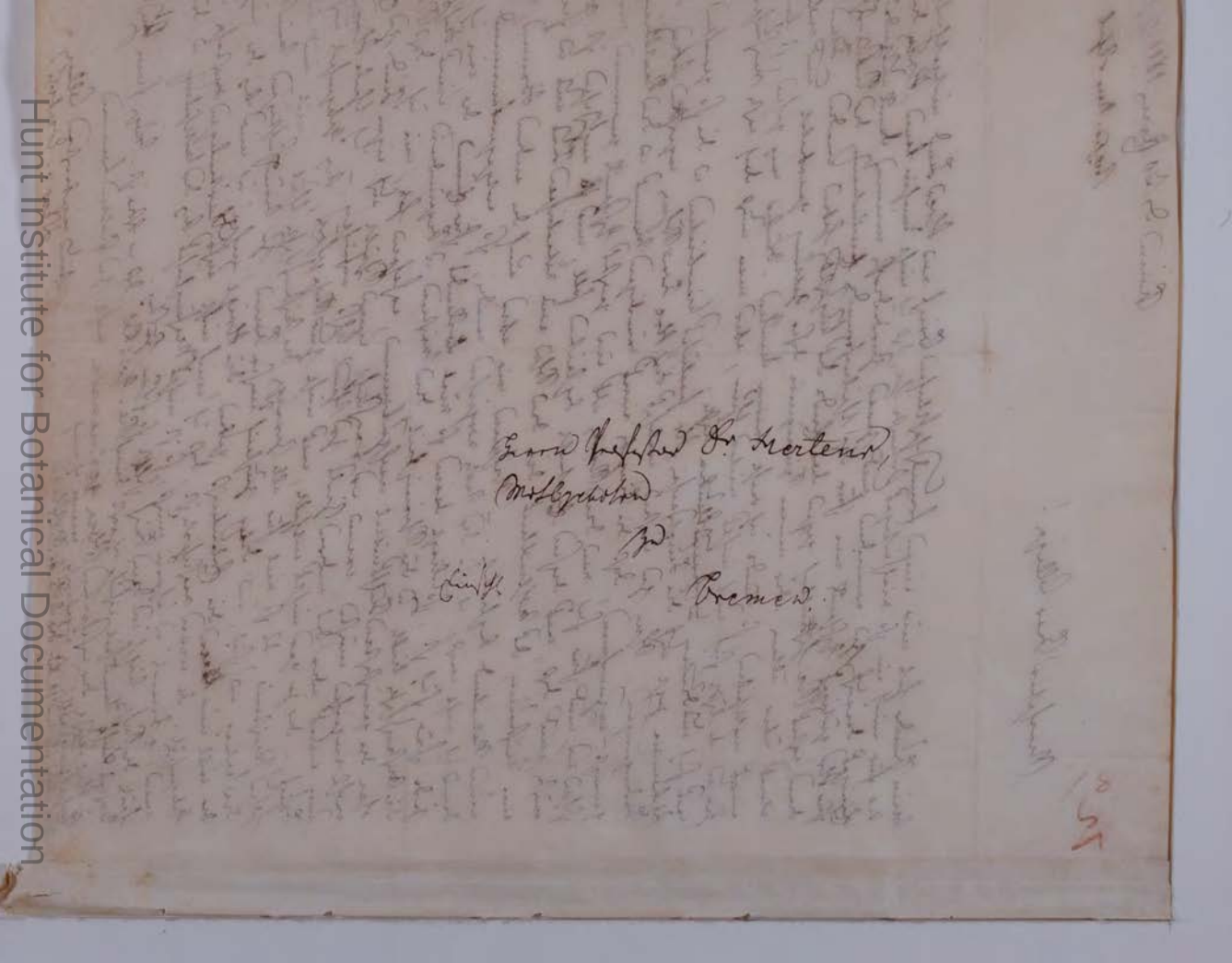
727

Bonn d. 30. Nov. 1811. 2/13

Hochgeb. Herr Ehrb!

Hochgeehrter Herr College!

Hunt Institute for Botanical Documentation



Hunt Institute for Botanical Documentation

72a

Prof. Nees von Esenbeck

214.

Hochverehrter Freund und College!

215

[illegible] ich [illegible] [illegible] [illegible]

Herrn Professor Dr. Martius,
Wohlgeboren
München

Bremen.

Hunt Institute for Botanical Documentation

73.a

Vaalbürg d. 1t. 8br. 1820. 216

mit der Rückschr. Monogr. d. Hydrocharideen
Halle 24 Jan 1821.
d. Verf. d. D. Flora

Mitgeschätzter Freund,

Obwohl ich eine Zeitlang der Hoffnung gelebt, es würde sich Gelegenheit finden, Ihnen persönlich meine Aufwartung machen zu können, so ist doch dieser Wunsch bis jetzt unerfüllt geblieben. Ich war mit Geschäften aller Art so überladen, daß ich auf Ihre meine letzte Zuschrift, ganz und gar, bis heute nicht antworten konnte. Das alles hat seine Zeit, und so ist es Ihnen Allen auch bei mir geschehen und ergangen.

Vor allen Dingen empfangen Sie meinen herzlichen Dank für die so ausführliche Ihrer hydrologischen Bemerkungen, die mir den 21t. 8br. v. J. richtig und sehr gelegen eingetroffen. Auf Ihren letzten Brief v. 15t. Jan. 1820. habe ich Ihnen meine Bemerkungen gleichfalls richtig eingesandt.

Ich kann Ihnen nicht genug die Freude schildern, die mir die Entdeckung Ihrer Hydrocharis Morsus ranae gemacht hat, welche mir eine sehr schöne Bestätigung meiner Theorie ist, und ich sage Ihnen Dank, daß Sie mir Gelegenheit gegeben haben, diese Pflanze in ihrer Entstehung meinen Freunden vorzuzeigen, und sie mit Ihnen darüber zu unterhalten. Ich habe mich über diese Entdeckung so sehr gefreut, daß ich Ihnen nicht viel Worte darüber machen kann, da mein Herz seine Empfindungen nicht in Worte fassen kann.

Ihre Abhandlung über den Aufsatz der Antheren überhaupt, die Entstehung der sogenannten Nektarien insbesondere, hat mich sehr belehrt, und ich bewundre Ihren Scharfsinn, so deutlich und bestimmt Sie Ihre Meinungen darlegen, als auch die Geduld, womit Sie Ihre Gegner widerlegen. Ihnen Recht zu geben, ist mir eine Pflicht, und ich werde mich auch darüber gegen Sie, wenn Sie es verlangen, in einer Recension erklären. Ich habe mich über diese Abhandlung sehr gefreut, und sie hat mir viel Licht gegeben.

Ihre Abhandlung über die Pflanzen-Gifte habe ich mit Vergnügen gelesen, und ich bin Ihnen für die Mittheilung derselben sehr verbunden

Pr Adressen

Herrn Herrn Mertens, Prof. Pr.

d. Naturgeschichte etc

in

Bremen

Hunt Institute for Botanical Documentation

73a

Straßburg d. 2ten Oct. 1821. 2171

Karl Nestler.

Hochgeehrter Herr u. Freund,

Ich mag das Jahr vor nicht zu Ende gehen lassen, ohne Ihnen meine
freundliche Erinnerung Ihrer Bemühungen, und zugleich meine
Freude bei Ihnen lebhaft gegenwärtig zu bezeugen. Sie haben
Sie vor die rare Kinder mehrere für unser botanisches Museum
übersandt, mehr Dinge finden, besonders in Moosgattungen, das,
welche Sie der Gefälligkeit des H. Professor Link sichtlich ihre
Bestimmung verdanken. Auf die Moose aufgeklebten manche unbestimmte
Pflanzen, worunter J. C. die Orthotrichen Hutchinsiae, Lyellii, u. Ludwigii,
unter der Saxifragen-Abtheilung ist Polygonum rhaeticum wichtig in Ansehung der
Verbreitungsart mit Asyl. fehlt Jamaica. Cassia al. Abrus multiflorus und Rivinia
may mögliche werden sein; allein sie in der Regel so gar nicht selten
sind, unbegreiflich für Sammlungen. Scull. Jung sie abgelegte indessen
ist also ein wichtiges Polygonum, u. wird auch anderwärts gefunden
werden, wenn man auf diese Gewächse gehörig Rücksicht nimmt.

Seit bei meinem abermaligen Aufenthalte in Paris im Nov. 1820
Gelegenheit hatte ich gewöhnliche Bekanntschaft d. HH. Prof. Agardh
zu machen, so sind die in Ihrer Sendung enthaltenen Algen, von denselben
sehr gesehen u. bestimmt worden. Dürfte ich auch um Ihre Meinung
über dieselben ansprechen? Scheint es nicht möglich sein, irgend
ein Chemisch Reagens die frisch so schön goldgelbe Farbe d. Utricular.
aurea, zu fixiren. Bleibt sie gleich nach der Eintrocknung
der Alten Farbe?

Alle gedenken im künftigen Jahre das 8t. fascikel dieser Sammlung
herauszugeben, worin wieder viele neue Arten vorkommen werden.
Alle die in den Sammlungen Moose die Sie 8t. Heft gehört u. a.
sal Hypnodon Crichtonii, in alten Tannenwäldern am Berg
auf d. Alt; so die in den Sumpfgräben, die Marchantia hemisphaerica
die in großer Menge aufgefunden worden läßt, und auf
dem die Schweiz sehr reiche Moos Bryum Donianum ist. —

Hunt Institute for Botanical Documentation

Vom 8ten Jan. folgt ein systemat. Register aller 8 Hefte, womit ung die Durch-
sicht und fleißige Benutzung derselben gleichsam, gleichsam eines
Alles der Leser auffordert die Lese fortzusetzen, und
auf die fernere Herausgabe dieser Zeitschrift, und gedenken,
sie lebendig und ununterbrochen mit dem 9ten Hefte auf Ostern dieses und andern
Buchhandlungen Deutschlands auszugeben, so sind wir bis jetzt, auf und auf
die fernere Existenz dieser Zeitschrift bisher, und sind daher vorzüglich
zu Erhaltung der Pünktlichkeit der Ostermesse unter keinen Umständen
einen verspäteten Verleger.

Seitdem Ihnen geringe Unterbrechungen, theils die Umgänge auf und fleißig
und auf den bisherigen Fuß unseres Correspondenz d. Freund & Ihnen und
Ihr Handel und Verkehr, und für die Besorgung der Pa. und Bl.
Kasse der Abgang ung an Ihnen gefälligen Beistand ferner anempfehl.

Ung an Ihnen angenehm ist die Lage einiger Stücke nicht wenige angeblich
an seine Orten Ihre unsere Flora gehören. Dr. sind z. B. Hibbaldia
procumbens, Bartsia alpina in Menge, Lupulina spadicea, Hieracium glaucum
Jacquini Tapatiy, in der Flora fehlt noch.

Im Monat September 1821 besuchte ich in den Schweizer Alpen, sah
den Rigi und Pilatus, bei Luzern bestiegen, den Berg Titlis
den Gratschen genommen, die Furca d. Grimsel besucht, den Gotthard
und Lauter Braunen Hyd. d. Grindelwald und Wengern und Lauterbrunnen
gesammelt, d. den letzteren Weg über Basel Colmar Straßburg Carlsruhe
Im 8ten Hefte ist die Synonymie einiger Pfl. Herr. Fischer den Gemsi-
bei Moskau, bei einer Reise durch Sibirien bis Kamtschatka
den Winter ausgestellt, einen Beitrag der da aufgefunden waren, und
im Frühling auf neuen Standorten. Seine Gefälligkeit bietet
ich eine fernere Sammlung sibirischer Pflanzen.

Um besonders die einz. Gesetze der Kunst, ung bald Briefe mit
einigen Zeilen; Hochachtung Rolle empfiehlt sich und Ihnen

Ihre Ergebenster
C. Nees
Prof.

P.S. Die für H. Jüngst bestimmte Hefte werden
nächstens folgen. Herr Prof. Sturm
in Nürnberg bitte ich mir seine Adresse
ehestens gefälligst mitzutheilen.

Hunt Institute for Botanical Documentation

Sast hätte ich Ihnen, Ihnen, der Sie den Abschaffen und seinen Freunden so freundschaftlich Richard's Monographie der Calycerien beigelegen. Ich erhielt sie im vergangenen Sommer für Sie, Mangel an schicklicher Gelegenheit hielt mich selbst - Juni 8.

Richard wird uns sobald nicht verlassen. Sein litterarischer Nachlaß ist in den Händen seines Vaters, der Ihnen aber nicht aus der Hand in Medicinal Inspektion kommt. Dr. Hilbert Med. Inspektor, hat die Stelle des Prof. L. Botanik bei der Universität erhalten. Alle die Professoren, Gärtner wären viel zu sagen. Im Institut ist Richard Herr H. Savigny in der Section de Zoologie, adjoint worden.

Rasch aus unserer Junior, Jouan, und andere Bücher worden, worden sie vermuthlich Ihnen sind.

Richard arbeitet emsig seinem langen Grundlagen, an einem Memoire über die Neue Familie der Balanophoreæ, welche ist Ihnen im Nov. 1821 in Zeichnungen fertig sind, u. welche uns die Balanophora hypogæa A. Martius gesandt. Vermuthlich wird seine Reise Gelegenheit finden, sowie die Zeichnungen fertige Monographie der Conifera mit vielen Copien, die Sie Vermuthlich bei Ihrem Aufenthalt Freund gesandt haben, sich anvertrauen werden.

Im Nov. 1820 bringt mit H. Prof. Agardh d. Bruder Dr. Steven einige interessante Pflanzen ab, die den gelehrten Reisenden zu.

Ich empfehle die Sache Ihrem Andenken, und der tiefsinnenden Naturforscher, wird allen seinen Freunden so in seinem Vaterland, stets unsterblich sein!

Halle Mai 1822

Hochgeboren

Herrn Herrn Dr. Mertens,

Prof. der Botanik und

Naturgeschichte

in

Bremen.

Hunt Institute for Botanical Documentation

Prinz Max v. Neuwied.

74a

219

Hochgeborener Herr
Hochgeehrtester!

Mit Vergnügen ersehe ich aus Ihrem Briefe vom 1. Mai, daß Sie sich wohl befinden, und daß Sie Ihre Reise nach Brasilien glücklich vollendet haben. Ich wünsche Ihnen Glück zu dem Entschlusse, Ihre Reise nach Brasilien fortzusetzen, und bin überzeugt, daß Sie Ihren Zweck vollkommen erreichen werden. Ich habe mich sehr gefreut, Sie in Rio de Janeiro gesehen zu haben, und bedauere nur, daß Sie nicht länger dort geblieben sind, damit ich Ihnen meine Sammlungen hätte zeigen können. Ich habe mich sehr gefreut, Sie in Rio de Janeiro gesehen zu haben, und bedauere nur, daß Sie nicht länger dort geblieben sind, damit ich Ihnen meine Sammlungen hätte zeigen können. Ich habe mich sehr gefreut, Sie in Rio de Janeiro gesehen zu haben, und bedauere nur, daß Sie nicht länger dort geblieben sind, damit ich Ihnen meine Sammlungen hätte zeigen können. Ich habe mich sehr gefreut, Sie in Rio de Janeiro gesehen zu haben, und bedauere nur, daß Sie nicht länger dort geblieben sind, damit ich Ihnen meine Sammlungen hätte zeigen können. Ich habe mich sehr gefreut, Sie in Rio de Janeiro gesehen zu haben, und bedauere nur, daß Sie nicht länger dort geblieben sind, damit ich Ihnen meine Sammlungen hätte zeigen können.

Hunt Institute for Botanical Documentation

Corollarium ist Jacquin und Persoon. Ich wollte die Namen sämtlich hinzufügen, aus Ursache [illegible] Nun 6 r. Schwedisch und Deutschland Eingeborne sollen, alle mit Ausnahme der Arten, die nicht sicher sind, auf [illegible] Linné gesetzten Namen Eingang finden. Von diesen Arten abgesehen soll die Beschreibung dieser Pflanzen von Neu Seeland, soviel mir von Kennern bekannt ist, [illegible] sie sind sämtlich darin beschrieben oder abgebildet. — Einige andere Pflanzen sind Absonderlich für die Beschreibung meiner Reise beschrieben, in den Göttingischen gelehrten Anzeigen, auf [illegible] diese habe ich mit Namen versehen. Kennzeichen beigefügt. Die Beilagen der Beschreibung sind diese Namen, da Herr Professor Persoon die Liste schon seit dem Jahre 1814 in Händen hat, mir sonder meinen Kennzeichen auf einen Beschreibung, davon [illegible] Exemplar. Nachdem Sie also von Herrn Professor einstweilen mit diesen wenigen Gegenständen versehen sind, bleibt mir Ihnen nur [illegible] Ihnen die Manuscripte [illegible] da mir

in diesem Augenblicke noch sehr viele Pflanzen
fehlen, welche Herr Professor Schreber sind.
Ich hoffe, daß die Lieferungen in Kurzem Ihnen
sehr erfreuliche Acquisitionen liefern werden. Mit sehr
Ihnen in dem schönen Augenblicke, welcher Ihnen
und Ihrer ganzen Familie einen
Freude mit sehr erfreuen und Ihnen
ersehnen, daß Ihre Wünsche mein Verlangen
sich erfüllen und wir recht viele
Pflanzen, vorfinden mit einem Freundlichen
Gruß Ihr ganz ergebenster Diener
und mit Hochachtung verharre.

Ihr Ihnen
Ihr

Regensburg
am 29ten October.
1824.

Mr. Hoppe.

Hunt Institute for Botanical Documentation

75a

Ratzeburg, Febr 1819. 231

Nolte

Hochgeehrtester Herr Professor!

Endlich danke ich für Ihre beiden Briefe womit Sie mich erfreut haben und für die Pflanzen welche sie mir gütigst mitgetheilt haben. Meine Pflicht und Neigung war es Ihnen gefällig zu werden, aber ein trauriges Ereigniß hat mich gehindert, Ihnen früher die verlangten Beiträge für Ihr Herbarium beizufügen. Leider mußte ich in Berlin durch meine bekümmerte Aeltern manche Tage zubringen, diese zu trauren und besonders diese mit Ruhe zu ertragen. Nach meiner Ankunft in Lauenburg ward ich bald so krank daß ich zur Arbeit ganz untüchtig war. Nun kam mein böses Uebel, die Gicht, wieder zum Vorschein, mußte mich legen und auch diese Zeilen mit Abgebrochenen Zügen schreiben. Doch können Sie nicht mehr mein theurer Freund ich will mich bestreben wieder gut zu machen was ich verfehlt habe. Vorzüglich hatte ich schon in Berlin für Sie zurück gelegt und zu pflanzen die mir ich hoffe schon einige Freude machen sollen. Unterzubringen habe ich die Rubus-Arten der H. Dr. Weihe bekommen und konnte Sie schon auch mitspeisen. Vorzugsweise war es mir zu hören daß Sie seltene Pflanzen gegrünt mit der Etiquette Nolte so mancherley hat und ich kann mir diesel Räume vorstellen. Sie haben sich durch den nicht minder gesehen und werden mir ein Vergnügen dadurch gemacht haben

Pflanzen die ich nie mal gegeben wieder zu nehmen.
Doch muß mich auf Pflanzen mag lieber H. Professor nicht
dann, Pflanzenliste allen minder wichtigen die ich in großen
Quantitäten auflege und alten Freunde wird es nie
fehlen wenn Sie die Pflanzen die Sie auf der Berliner
Flore zu besitzen wünschen, nur nennen wollen. Und
ich nur irgend jede wenden in Pflanzen gerne mittheilen.
Ich bin Ihnen Arten mit Syst. articulatis betrifft Ihnen
ich sehr ganz mit Ihrer Bestimmung gar oben ein. Juncus lam-
procarpus Ehrh. alle 3 Synonyme die Sie mir schicken gehören dazu.
Davon ist aber zu unterscheiden Juncus alpinus Vill. von dem
Sie mir auch ein Synonym, sandten. Der diese Pflanze in Nord-
sibirien sehr selten, Blumen Blätter, und Wurzel sehr von
J. lamprocarpus abweicht ist gar nicht zu läugnen vielleicht
ist mein J. microcarpus nur eine größere Form von J. alpinus
der sich außer seiner Größe noch durch Vielblütigkeit auszeichnet.
J. obtusiflorus Ehrh. eine schöne Art. J. acutiflorus Ehrh. auch gut
aber über seine Varietät. multiflor. mag ich nicht mit Sicher-
heit sie die Wurzel nicht gesehen habe. Die J. obtusiflorus,
acutiflorus, alpinus, microcarpus ist für repens bei J.
lamprocarpus: sitzende einen Gewächs der mich bei diesen
Arten nie im Stiche gelassen hat. J. subverticillatus
und J. uliginosus gehören wirklich zusammen so wer-
schieden sie auch immer aussehen mögen. Ich glaube daß
außerdem noch J. uliginosus Roth. fluitans Lamarck
verticillatus Pursh. supinus Moench. repens Reg. und J.
stoloniser. Wohlenb. dahin gerechnet werden können. Alle diese
Arten machen nur eine Species aus und ich möchte die

Hunt Institute for Botanical Documentation

& Hochgeehrter Herr Professor. Ihr Wünschen nach Exemplaren von Juncus effusus L kann ich nicht anders als mit dem Juncus conglomeratus var diffusus stets für gleich halten will. Ich habe die schönsten Uebergänge beobachtet und nie eine 6 männige Blüthe für den Typus constant beständig 3 männig. Die Zahl der Staubgefäße ist übrigens bei einigen Arten dieser Gattung sehr variirend z. B. J. bufonius & J. uliginosus beide fand ich oft 3 männig J. capitatus Weigl und J. pygmaeus Thuil beständig 3 männig. J. triandrus Villars kenne ich nicht. Auch ist glaube ich gleiches und sage nicht die Hauptsache. Ich werde immer die mir Ihnen Arten mit Freuden Ihnen für Ihren recht bald von Lund zu Lund zugehen indem ich bald durch Bremen komme und dann bitte Sie Professor Hooker ist alles mit sich in der Flüggeschen Herbarium und ist jetzt mit allen Zuthaten als Manuscript beschäftigt wie sehr wünsche — Welche Pflicht! endlich muß ich Ihnen melden daß ich die englische Flora durchlesen und nicht ganz die Botanik gemieden habe — Jetzt werde ich mich eine kleine Reise nach Lübeck thun bleiben ich nach 8–10 Tage bei meinem Bruder Adolph in Hamburg und reise dann nach Bremen u. s. w.

Mit den freundlichsten Grüßen an Ihren lieben Heinrich und ich bitte Sie inständigst nicht mehr zu zögern und immer mich

Ihr ergebenster Herr Professor Ihr

dankbarer Verehrer

Ernst Ferdinand Nolte Dr.

Hunt Institute for Botanical Documentation

RATZEBURG 16

Hr. Professor

Herrn Professor Mertens

in

Freyen

Bremen

Hunt Institute for Botanical Documentation

75a

Ratzeburg d. 22 Sept 1823. 198

D. Rolle

Mein theuerster geliebter Freund!

die 2 Tage die Sie mir schenkten sind Lichtpunkte für uns geworden und manche noch nach mehr wieder! Können Sie nicht wenn Sie mir wöchentlich nur schreiben und nicht so selten wie sonst, manchmal, wenn ich statt Ihr Befinden gewiß zu erfahren Ihnen nur noch mit Klagen beschwerte. Warum wollte ich Ihnen, mein theurer Freund, nicht schon das glauben das Sie doch auch von mir — Allein das auf uns seit 1819 mancherley gewiß sehr schweres mir gewiß drücken mußte das ist gewiß und so sehr ich auch Ihr Leiden —

Bisher habe ich Ihren freundlichen Brief mit den darin enthaltenen Briefen und das mir übersandte Geld noch nicht erhalten. Gestern sind Sie Briefe zurück erhalten. Vorläufig wollte ich Ihnen allein in Lüneburg wünschen Ihre Adresse nicht und nach Bremen wollte ich nicht schreiben da ich glaubte daß Sie nur auf längere Zeit in Lüneburg bleiben würden.

Am 7 Aug reiste ich über Lübeck nach Neustadt Oldenburg Gothen Fürstin Lichtenberg an der ganzen Küste der Ostsee bis Kiel nach Hause wo Ihr Brief mich traf. Sie zu begleiten fortsetzte, zu deren Abfassung ich erst den 14. Tage später kam als mein Wunsch war. Ach gebrauchte ich Ihnen auch oft Briefe der Wunsch bei mir zurück wäre Merkens doch nur hier! —

Hunt Institute for Botanical Documentation

den 18 Sept bin ich nun nach einer Abwesenheit von 12 Tg
zurück gekehrt und habe manches gute beobachtet manches
gute gefunden. Leider bin ich noch nicht in Besitz des
Geldes das gesammelten in dem noch 3 Packete aufge-
kommen sind und ich noch die 3 andern erwarte. die
Flora Deutschlands soll bis auf einen kleinen Cariofeen
zu erfragen!
Sie wie meinen 3 letzten Packeten angekommen erhalten
Sie einen Kleinen Dankzoll für sich und für den lieben
Koch den ich auch einen Gruß zu machen bitte.

Können Sie nicht doch ich sie noch wieder abbringen
ich gezwungen bin in den nächsten Tagen ist einen Brief
zu schreiben und ich doch mit einer guten Feder
meinen Dank sagen möchte für Ihren gütigen Beitrag
womit Sie nicht nur Ihren Freund sondern auch sein
Haus und Besitzthum bis ins Ihnen freundlich empfohlen
lassen erfreut haben.

Leben Sie wohl für heute mein Herr
Schmidt und gedenken Sie Ihres

Können Sie mir wohl bald etwas (ein
Stück pro) von Salsola hispatica auf Standig
mit reifen Samen zu kommen lassen
so bitte ich sehr darum.

Volke

Hunt Institute for Botanical Documentation

LUXEMBURG

Herrn Professor Mertens

Wohlgeboren

frey

Bremen.

Hunt Institute for Botanical Documentation

Hunt Institute for Botanical Documentation

Acad. des Wissenschaften Drabe-Vorz. sub. ij ausgeschickt. ad mag. Ostern & 20 May 20

Fuchsia fasciata
Lychnis coronaria
Chrysocoma discoidalata.
Pyrus Polveria
Eryngium amethystinum
Pinus corvata
Fraxinus dubius
Festuca valesiaca
Senecio delphinifol.
Silene livida
Hyacinthus azureus
Amaranthus Bicolor
Picris radicata
Soldanella montana
Anemone nivalis
Trifolium resupinatum
Trifolium pannonicum
Silene obtusifolia
Mentha Aquatica
Malva Alcea
Chrysanthemum segetum
Bubon Gummiferum
Achillea mongolica
Lactuca virosa
Mentha crispata
Aster acuminatus

no: 18 — 1. no: 17 — 1. no: 15 — 1. no: 14 — 6.
no: 10 — 1 no: 9 — 2. in folio maculis nigris:

Hunt Institute for Botanical Documentation

A. 1854.

766

Prag 1. 10. 230.

Orth

Wohlgeborner Herr!

Dem ... Schreiben vom ... d. ... zufolge ... Sie ... Ihre ... Sammlung ... Ihnen ... Ihre ... Ihnen ... Ihre ... Ihnen ... Ihre

Hunt Institute for Botanical Documentation

v. Prag via Ship
Free

Professor Meisner

Bremen

Hunt Institute for Botanical Documentation

77

Botanischer Garten bei Berlin 1849 Nov.
19.

Herrn Professor Fenzl!

Wien.

Sehr geehrter Herr!

Sie wundern sich, dass ich mich nicht gemeldet habe? Ich habe Ihnen wirklich sogleich geschrieben, als ich hierher kam, aber ich habe Ihnen den Brief nicht geschickt, weil ich noch nicht wusste, wie lange ich hier bleiben würde. Nun kann ich Ihnen sagen, dass ich bis Ostern hier bleiben werde, und dann nach Wien gehe, um dort meine Vorlesungen zu halten. Ich habe mich nämlich habilitirt, und habe bereits meine Vorlesungen angekündigt. Ich werde Botanik und Pflanzengeographie vortragen, und hoffe, dass ich Ihnen dann recht oft werde lästig fallen können. Ich habe mich nämlich entschlossen, mich ganz der Botanik zu widmen, und habe mich deshalb habilitirt. Ich werde Botanik und Pflanzengeographie vortragen, und hoffe, dass ich Ihnen dann recht oft werde lästig fallen können.

Ich habe Ihnen noch viele Grüsse von Alexander Braun zu bestellen, der sich sehr freuen wird, Sie wieder zu sehen. Er ist jetzt mit Ausarbeitung seiner Vorlesungen sehr beschäftigt, und kann deshalb nicht selbst schreiben. Ich habe ihn gebeten, mir seine Vorlesungen zu leihen, damit ich sie abschreiben kann, und ich hoffe, dass er mir sie leihen wird. Ich habe ihn gebeten, mir seine Vorlesungen zu leihen, damit ich sie abschreiben kann, und ich hoffe, dass er mir sie leihen wird

87 73

229

Botanischer Garten bei Berlin d. 3ten Mai 65.

Otto.

Hochgeehrter Herr und Freund!

Leider erhalten Sie mein Manuscript [illegible] als ich von einigen Tagen aus Magdeburg die traurige Botschaft erhielt. Ich weiß nämlich nicht, ob Sie in Ihrer Antwort auf [illegible] bestimmt haben, wann ich Ihnen die Arbeit schicken soll. Deshalb kann ich Ihnen alle Namen, wie ich sie hier angeführt habe, nicht [illegible] Ich weiß nicht, ob Sie eine [illegible] Sammlung [illegible] besitzen, oder ob Sie [illegible] Ich habe [illegible] Namen [illegible] Ich [illegible] Sammlung [illegible] Ich habe [illegible] Sie mir [illegible] Ich [illegible] Sie [illegible] Ich [illegible] Sie [illegible] Ich [illegible] Sie

1867

66

BERLIN
3 NOV.

An

Den Herrn Professor Dr. Martius

Excellenz

10 Sr

Berlin

Bremen

Hanover

Hunt Institute for Botanical Documentation

78

Paris 6 8bre 1815 Palisot de Beauvois.

231.

Monsieur

C'est avec bien de la satisfaction que j'ai eu l'honneur de recevoir votre visite de Monsieur votre fils pendant les 8 jours dans cette capitale j'ai été si flatté, si rempli d'admiration et si rendu de la sorte dans une moyenne par toutes les facultés, et dans les plaisirs ne sont pas portés à ce dégoût.

M. votre fils jeune homme aimable et aussi honnête qu'il paraît instruit m'a donné le regret de ne pas avoir pu avoir assez de loisir pour le accompagner dans tous les endroits de parcs curieux plantés qui m'ont paru lui faire plaisir. Il m'a promis de venir encore pour quelques jours pour l'arrangement de mes collections en cryptogamie en graminées, en cyperoïdes etc. j'ai donné, Monsieur, à l'homme de votre propre de la langue. Je suis persuadé de l'authenticité que je mettrai dans tous les envois que vous voudrez me honorer de la part, et de l'envoi que je vous ferai de plantes que je possède en double et qui pourront vous être agréables.

Si vous possédez quelques nouvelles espèces de graminées, cyperoïdes, joncées Palmiers etc. et que vous en ayez des doubles vous m'obligerez beaucoup Monsieur, de me les communiquer. j'ai aussi pour vous et M. votre fils une bonne espèce d'agrostographie toutes les espèces manquées dans les tables avec un prix? pour celles qui me manquent.

Je désire aussi ardemment d'avoir une collection des cryptogames de votre pays.

Recevez, Monsieur, les assurances de mes hautes considérations

P.S. je vous ai fait quelques envois depuis le 1er mai dernier et j'attends votre réponse à l'instant opportun

Votre dévoué serviteur

Palisot de Beauvois
membre de l'institut

A Monsieur
Monsieur Morten Pere
professeur
à Bergen.

Hunt Institute for Botanical Documentation

79

Cambridge New Eng. 28th Jan.y 1820

rec.d July.

232

D.r Pect. N.amer.

M.r dear Sir,

Your first kind Letter of the 18th May 1816 acknowledging the receipt of my little parcel, gave me great pleasure. But it did not reach me till the 11th Aug.t of the same Year. That parcel I was indeed much mortified than my wishes, but it contained a specimen of all that I had which was most beautiful so that I scarcely left myself Duplicates. Those Algæ were collected some of them, a long time ago, during a residence of a few Years on the Banks of the Piscataqua, whose shores are rocky, above a mile above Portsmouth, New Hampshire. I had not then visited Europe, nor had the least expectation of ever visiting it. If I had, I should have provided myself more amply. In April 1817 I was attacked by a paralytic affection, which seemed chiefly confined to the skin of the right side, & did not deprive me of the use of my limbs. Of this I experienced a recurrence on the 3d of March 1819 while in the act of giving a Lecture on Conchology. I was more severely attacked on the left side which confined me for some time. Although my corporeal health is now tolerably good & I can walk with a crutch, my left leg being lame & my left hand is entirely useless, so that for the two past Years I have scarcely collected a plant. The Seas natale of our Algæ being between 60 & 70 miles from me, I have no hope of ever collecting any more of them.

My Friend M.r Thomas Searle Merch.t of Boston, a Friend of the Muses & Belles, is now about to visit Germany, which affords me an excellent opportunity to send You a few phænogamous Plants, which I fear are scarce worth Your acceptance & will only pay the Postage. My dear Sir, that I thank You sincerely for those Lines so kind as to send me with Yours dated in April 1818 & which I also received the 11th of Aug.t after

Hunt Institute for Botanical Documentation

after it had been written 5 months. On looking over my Algæ I found some more delicate specimens than those I sent before & 2 or 3 coarser species & one species, whose 2 specimens of being very minute genera were almost ruined in the preparation but a varnish made of a little Gum Elemi dissolved in Sp. vini rect. will make the blotting paper which adheres to them transparent & so in a great measure restore them. You will forgive me for writing such things. The most delicate structure of all be investigated by examples but its general organization may be seen. I shall be gratified very much to hear from You soon & to receive Your observations upon them all. in the mean time I am with much respect & affectionate esteem

My dear Sir

Your most obliged friend & servant.

W D Peck

I have but upon a very easy & expeditious method of preparing the fresh algæ & will make a drawing of the apparatus when I have time; &, I wish You & W Peck & the gentlemen who delight in these plants to be provided with it; as the finest of them all may be well preserved by means of it, & my best specimens will have.

Hunt Institute for Botanical Documentation

79

Cambridge New England 1st Dec.r 1815

2 L. & A. Acta April 1818. 238

Dr Peck

Dear Sir,

My young friend Mr Thomas Searle, Merchant, of Boston, intending to visit Germany, affords me an excellent opportunity & the first I have had to write to You.

I do not forget & hope I never shall forget Your kind attentions to me when I was at Bremen in May 1806.

The short notice I have of Mr Searle's departure gives me time only to send You a few of our more delicate marine plants. I believe they are all Ceramia, except 687.

I beg You to accept these as a mark of my grateful remembrance, donec plura potero.

With fervent wishes for Your prosperity,

I am, dear Sir, Your obliged & obedient Servant

Wm D. Peck.

Professor Mertens. Bremen

James Andrews & Co. Boston

p. ad. Fyc Delius, Bre

Hunt Institute for Botanical Documentation

234.

Göttingen den 12 April
1801.

Beantw. d. 16. April d. J.

Ich habe hiermit das Vergnügen Ew. Wohlgeb. mein Exemplar von meiner Synopsis Fungorum zu übersenden, mit der Bitte es zum Zeichen meiner Hochachtung und Freundschaft anzunehmen.

Da Sie nun so genaue Kenntniß der Algae sind, so werden Sie auch Ihren Cryptogamischen Observationen schwerlich die Pflanzen auf nicht ganz ausser Acht lassen, und dann würde es mir freuen, daß Ew. Wohlgeb. diese Schrift von einigem Nutzen seyn wird.

Mit Vergnügen las ich neulich in der All. L. Z. meine Ankündigung von Ihrem beschriebenen Werk; ich bitte mich unter die Zahl der Subscribenten zu setzen. Sie würden mich aber vorzüglich verbinden, wenn Sie meine Correspondenz mit Fungen, Observanz etc. gefälligst be-

Hunt Institute for Botanical Documentation

wissen wollen, das ich besitze äußere mach ich den Gebr. Dr. Roth und Dr. Stud. Roth zu Bremen danken habe, wenigen aus dieser unerschöpflichen Pflanzenfamilie.

Vielleicht Hr. Professor, wie ich hoffe, unsere Correspondenz erfüllen wollen, da Sie anfangs so gefälligst entgegenkommend haben, das bitte ich, mir als angenehm, und das etwanige Pagnet bald zuzuschicken, weil ich vielleicht bis Göttingen wegen meiner Reise haben. Sie Briefe auf Langner, wo nicht auf meine zu verlassen. Die Bibliothek selbst bitte ich dasselbe das Pagnet, oder Ihre Zeitschrift an Hr. Blumenbach oder an Le Doctor (Theologiae) Ammon zu adressiren, die es mir dann übermachen oder nachschicken können. Auf Anverlangen stand

ich mich auf diese Mittheilung anderen Klagen
vorläufig sage. —

Sollte mein Abreise nach Afrika oder eine
andere Veränderung Ihnen bald oder gar nicht
erfolgen, dann ist es mein Wunsch Ihnen
Ludwigs Flora von allgemeinen botanischen
geschichtlichen Handbuch anzubieten, wozu ich aber
Unterstützung unserer botanischen Freunde, Ihnen
Ihr Herr auch äußere der verlangten Pflanzen
von einigen seltenen Tauschkräuter, wovon ich mir
einige Exemplare, dann würde Ihr auch hiermit sehr nahe
Allein ich muß Ihnen sagen, und wie ich bekenne
[illegible]

N. P. In Correctur etc. der hierbeifolgenden Bogen sind einige wenige unangenehme Druck- und Schreibfehler stehen geblieben, die Ihr wohl Nachsicht abändern werde. Wie das ganze, und wie ich sehe, freundlich corrigirt, ohne abgedruckt war nicht Gleichen ist auch in der Einleitung, als meine nützliche Zugabe, in der Verschweigung ist kaum mein Tag übrig Lobe, ist nachher nützlich ist die Correctur, worüber ich vorhinderte wurde, gründlich geschwind besorgen. Dort das ist ein ganzen nur mein Verbrechen, und bedaure sehr Ihr. Nachsicht, meine Entschuldigung, wenigst einige Lücken. Nachsicht für Ihre Arbeit. Ihr. Ihrem finden.

Hunt Institute for Botanical Documentation

80

Paris den 24 Novemb. 1807.

Place St. Michel. no. 18.

Ew Wohlgeb

ersuchen mich bey meiner dasmahl raschen Abreise von Göttingen, auf meine Kränklichkeit Rücksicht auf die Algen zu nehmen, was ich mir auch vornahm. Allein bey meiner Ankunft allhier, bewog mich, der ehemalige Professor in Kiel, H Cramer, zu der Herausgabe der Lyngbyi plantarum, die Correctur selbst übernehmen zu wollen. Während dieser, mehr Zeit und Mühe fordernden Arbeit, haben ich mich nur wenig mit dem Studio der Conferven beschäftigen können. Ich habe indessen verschiedene Fuci und Conferven seine selbst, wovon ich Ihnen mit Vergnügen einige künftig übersenden werde.

Da mir Ihre Thätigkeit zur Beförderung gründlicher Kenntniße und zumal Ihre ausgezeichnete Gefälligkeit bekannt ist, so wage ich sonnit meine Bitte, deren Erfüllung ich mir in Voraus versichere.

Hunt Institute for Botanical Documentation

Ich beschäftige mich jetzt ausschließlich mit der Ausarbeitung meiner Supplemente zu der vermehrten Synopsis; wozu ich mein clavis omnium generum hinlänglich brauche.

Nebst C & Fr. Roth, denen ich mich gelegentlich bestens zu empfehlen bitte, sind Sie mir wohl der nächste Algologe; und ich bekenne gern, daß ich diese Pflanzenfamilie noch nicht hinlänglich studirt habe, wozu theils meine Lage, theils andere Arbeiten an Schuld sind: non omnia possumus omnes! Wollten Sie daher wohl mich die Gattungen, mit allen generibus mit ihren Synonymen und Anführung wenigen Arten, als Leitfaden, die Sie der neuen Gattungen gesichtet, mittheilen? Ich bin überzeugt, daß man unter den Fuci, zumal aber unter den Confervis viele Genera herstellen könnte; allein ich glaube, daß C Vaucher wohl hierin mir mehr zu weit gegangen ist; ich lasse Ihnen übrigens die Entscheidung hierüber ganz über.

In meinen Synopsi fungor. Habe ich mich gemüht, daß nicht sämtliche an alten bekannten Namen und Beinamen zu finden ist, unter diese Namen Phelypaea

sanguinea aufgefischt, das offenbar eine alga ist, und mehrere mit dieser Braunalgen, die auf aber so genannten auf frischen, schattigten Orten wächst, und von schmutzig grüner Farbe ist, von eigener Gattung anzusehen wäre, deren Lager aber nicht gegliedert sind. Die Farbe gewiß der vegetabilien ihre Fruchtzeit unterscheidet.

Ihr einem anderen gewünschten ist mir Ihnen auf einigen Aufschluß zu geben. Es ist nämlich ein Gallenstachel, Gewächs, das ich Pfingsten in Marburg und auf Bilmeiden hier in Menge angetroffen habe: es ist ganz wie eine Trichella, aber laevis, einfach oder ästig, und von Braunlicher Farbe, von der Größe etwa einer kleinen Erbse, oder der Trichella fragiformis: Roth ist, zumal in der Farbe, ähnlich. Es scheint auf dem Moose, oder sonst in den Moospflanzen, gebraucht ist diese Pflanze aber ganz zusammengetrocknet und unkenbar ist. Ihnen nächstens einige Exemplare davon mitzutheilen, wenn Sie diese, als auch einen vollkommenen Exemplare dienen können.

Übrigens bin ich der Meinung, daß man die Trichellae agaricinae, gerade genau, wie denn unterscheiden muß, die auf Holz wachsen, wenigstens Ch. Fr. Roth sie in s. neuen Lehrbuche auch unterscheiden hat. — Mit vorzüglichster Hochachtung

Ew. Wohlgeb.

ergebenster Diener

C. H. Persoon.

An den Herrn Professor Martens,

Wohlgeb.

in

Bremen.

Hunt Institute for Botanical Documentation

81

Toulouse 30. Messidor an 6.

238

C'est bien sûrement, Monsieur, que j'ai reçu votre lettre du 15. may. je ne vous dirai pas tout le plaisir qu'elle m'a fait! j'étais à peu près sûr que vous seriés content et de la beauté de mon livre, et du mérite des plantes fraîches qui y étoient jointes. Quelle m'en faire une note que je n'ai pas eu l'esprit d'écrire parce que de tems en tems j'en ajouterai quelqu'autre. C'est tard pour semer au jardin, mais l'année prochaine vous sera bien servi, et avant la fin de l'hyver vous recevrés une belle paquette de semences, car notre jardin est beau.

Est-ce une bévue que j'ai envoyée sous nom? à Flem blanche? c'est une étourderie. j'ai pu la commettre aussi pour l'erreur typographique. Sax. multiflora Jacq. est sous doute dans le 4. vol. des Collect. ou les derniers cahiers de Jean Mar. que je n'ai pas reçu encore. Iberis retundif. Scapo nudo, fol. radicib. diffère beaucoup du carnosa qui peut être se rapproche de celle d'Allioni. Aurita. tout cela sera éclairci dans mon Flore. car j'ai très difficile pour faire des espèces, et je mets une haute importance dans la synonimie, et l'étude des Herbiers de Tournefort, Vaillant, Jussieu, et des jussieu. vous avés pu vous en apperceuoir. les livraisons suivantes porteront des améliorations notables dans ma marche. Ceux dont qui connoissent vous aiment la science, devoient m'honorer de leurs avis et de leur censure. j'en ferois mon profit, et l'ouvrage aussi.

C'est sûrement, je le vois bien, que vous vous intéressés au débit de mon ouvrage. Vous aurés 6. exemplt. avec l'addition que vous me proposés. elles sont pleines de justice. vous faites l'office d'ami les risques de l'amour ne doivent pas être pour notre compte; mais vous indiquerés à vos amis, toute les précautions à prendre pour la sureté... je n'ai sans dire que vous ne payerés qu'après avoir vendu; et que vous ne vendrés qu'au comptant... on prendra ou on laissera la suite; j'ai une personne. mais vous vendrés bien me donner l'adresse précise des personnes qui prendront les exemplaires, parce que je veux la faire imprimer; et elle me servira de guide pour les livraisons suivantes.

Hunt Institute for Botanical Documentation

avant de vous faire l'envoy des 2e exemplaires, je dois vous observer qu'il y en a 1/4 sur vélin bien plus précieux que les autres, parce que outre la recherche du papier, ils sont tirés separés par le célèbre Didot à Paris. aussi coutent-ils 100 f mien coutent à moi 60tt de la seule vélinerie. si les Bibliothèques des universités, des Colleges, et des amateurs riches ne prennent pas les 2de exempl. qui donc s'en chargera? la célèbre université de Gottingue par ex. doit avoir un tel exempl. De plus les frais d'embalage et de port sont moindres lorsqu'il y a un certain nombre d'exempl. affairés vous donc d'abord du nombre que vous pouvez placer, et de leur nature; c'est vélin ou ordinaire, ajoutés y un ou couple à guider ceux vous pour les demander imprimés, et dès avoir reçu votre réponse je vous ferai l'envoy bien conditionné. Prenez en même tems vos mesures pour les précautions à prendre pour l'assurance. Du reste je passe aux libraires 10 p.% de remise, sur lesquels ils payent l'embalage, le port, &c. ne devrés vous pas profiter de cette douceur, qui vous affere et bien le moins le dixième exemplaire?

Enfin puisque vous goutés cet ouvrage et que son débit seul peut me mettre dans le cas de le publier promptement la suite qui est prête, pourquoi ne le feriés vous pas annoncer dans les différentes journaux allemands? si cela a lieu, veuillés bien donner votre portrait.

Barrera travaille mais lentement et avec degout. Lentement, il faigne la fievre du général augereau qui ne luy laisse pas une minute de relache avec degout, il a fait 3 lieues à la Cote qui est à 15 lieues de chez luy, il a éprouvé des tems affreux. ils font très mauvais cette année aux Pyrénées. je joindrai à mon envoy ce qu'il aura de net.

Hunt Institute for Botanical Documentation

Il ne me reste plus à vous remercier de vos dispositions favorables, à vous prier de me continuer votre amitié, et vous assurer que l'attachement que je vous ai voué, est aussi sincère qu'inviolable. Je vous salue

Ch. Cloz

à Monsieur

Monsieur F. C. Mertens

Professeur de Philosophie

à Breme

Hunt Institute for Botanical Documentation

81 Toulouse le 6 may 1806 rec. le 23. 7. 340
rép. le 28. 7.

Si vous êtes vous même la cause, Mon cher Monsieur, du long délai que j'ai mis à répondre à votre aimable lettre du 1. 9bre 1805. J'attendois avec impatience le M. Fuller Suisse qui devoit m'apporter ou m'envoyer votre roulleau, je n'ai vu ni lui ni lautre et ne voulant plus différer de m'entretenir quelques instants avec vous, je me suis décidé à ne plus l'attendre, et à vous en écrire avec je regrette que le frontispice de la Flora Danica, parvenu je me le suis procuré d'ailleurs. Les mousses m'auront été très agréables, mais je suis inconsolable de la perte de la traduction du Gallimard de la critique de ma flore. J'ai fait les plus grands efforts pour réunir dans cet ouvrage les deux qualités que vous y trouvez, la justesse des caractères, et la vraie vérité des synonimes. La grande habitude de voir vos plantes vivantes, la facilité que j'ai eue d'étudier les anciens herbiers m'ont singulièrement aidé dans ce travail malgré la guerre j'ai continué toujours mes livraisons; j'en ai deux pour finir; nous y verrés figures magnifiques, beaux nouveaux, des variétés, deux arenaria, un Silene, un Hieracium, quelques embellissemens et changemens. J'ai tâché de me par écrire de principes que je me suis fait, si j'étois plus libre, j'irois plus vite; mais j'ai peu de tems à donner à la Botanique et à mes goûts. Ne parlons plus de M. Wildenow. Il est jugé. Il aime même la Typographie, que la vérité et la science.

Votre santé m'inquiète; je voudrois bien que vous m'en donnassiés de meilleures nouvelles. Si vous étiés plus voisin de nos Pyrenées, vous trouveriés de grands soulagemens dans l'usage de nos eaux. Ah! que j'aurois besoin si le motif pouvoit vous attirer chés nous. Je continue à me porter au mieux, malgré le tems bien dangereux que nous avons. Je travaille je crois mieux.

Lichenum, vrai le Linné des algues. J'ai étudié à fond, et je suis enchanté de ses avis, mais il lui reste beaucoup à faire. Je crois pouvoir tout le fruit de mes travaux; il connoit par les longues descriptions qu'il donne bien certainement plusieurs espèces; il a de plus quelques nouveaux; et je viens par quelques substitué la gelatineux presque à la lichine qui est elle de convention en bot. gal. Lichenum travaille à une nouvelle édition de son Methodus, singulièrement augmentée, et perfectionnée sans doute.

Decandolle vient de donner une nouvelle édition de la Flore française de Lamarck, en 4 vol. 8°. les deux premiers sont pour la Librairie; le sont les généralités, et la physique végétale. Chaque plante

Hunt Institute for Botanical Documentation

une longue description, ni point de caractères spécifiques, presque par de synonymie, mauvaise critique, point d'observation personelle, ou d'idées, mal ordre, mais méthode, ou sa manière analytique n'en est point une; on très grand nombre de plantes, assignés à la France, et qui n'y croissent pas. La Cryptogamie d'après Hoffman; des plagiats perpétuels, sans indiquer les sources. Le tirage chez, très inutile, qui n'apprend rien, ne sera par fortune.

Vous savez-il fini de me prouver et la me faire parvenir tous ouvrages que je demande?

1°. Schreber Journal für die Botanick.
2°. Flora Deutschlands Flora.
3°. Sowerby English Botany.

Que coûte chacun d'eux?

Je vous donne ici la note des fleurs qu'on trouve dans environs de Lorient. Comme vous savez en avoir beaucoup, j'aime mieux exciter le catalogue qu'on m'a donné que de vous envoyer des objets que vous avez déjà. Choisissez. Je vous dirai que tous ceux qui ne sont pas demandés vous arriveront par dessus le marché.

Adieu, Dieu vous garde de mal; choisissez le vilain Rhumatisme, faites moins de fois heures par jour, durant mois de vos nouvelles, et croyez à la sincérité de mes estime et de mon attachement.

Pierre Labrousse

P.S. Depuis quelque temps je parle Botanique avec un Officier Flugge d'Hambourg, qui a une mémoire prodigieuse, et un herbier immense. Il a l'air de vouloir s'établir ici. Le connaissez vous?

Note des fleurs

F. patens
F. serotina
F. virentorum
F. divaricata
F. inflata
F. crassoides!
F. spinata!
F. filiformis. Gmel!
F. canaliculata
F. distycha!
F. nodosa.
F. stigmosa
F. subimbricata!

F. granulata!
F. nigricans!
F. proteoides!
F. pinastroides. Ehrh!
F. paucata
F. pelagioides!
F. pusillata!
F. pentagyna
F. pretenduy
F. clavellata
F. pygmaea
F. concatenata!
F. viscosa!

F. lichenoides!
F. cruciata
F. marginata!
F. linoides!
F. longissima!
F. longioides!
F. conferoides
F. alba!
F. pyramidata
F. plicata
F. capillacea!
F. prolifera
F. subspicata
F. nana!

F. tenuifolia!
F. capitata!
F. crassoides!
F. lanata!
F. incana!
F. helminthoides!
F. Californica
F. mundata
F. filicina!
F. hybrida!
F. proteoides!
F. capillaris
F. Polygonoides
F. asparagoides.

Hunt Institute for Botanical Documentation

Fusicoccum !
Sphaeronema
Cerasi
Cerasi !
Pistillaria !
aderi
Persicae !
Gegenbauri !
viridis
Goetzei !
Sanguineum
Cellulare
Phalosetaceum
Laccatum
Singulatum !
crispum
crispatum !
Calathiscum
Rubens
Caperatum !
Venosum
Contortum !
Cuticulatum
Membranaceum
Pistillaris
Crenatum !
Pralitum !
Diaphanum
Hypoglossum
Digitatum
ol[illegible] !
r[illegible] !
Zon[illegible]
Par[illegible]
Involutum
Lacteiramum
Polyphyllum

Uva ursonia
umbilicatum !
latissima !
purpureum
Lanceolata
Intestinalis
Lombricalis
Compressa !
virgo
Articulata
Vermicularis !
Confervoides
Tenella !

Uva Jurinum
Capillosa !
Ramosa !
Dichotoma !
Canalicula
Enfeuillée d'Italie !

Conferva plicaria !
Capillaris
Littoralis
Aeruginosa !
Fuliculosa !
Funiculacea !
Rigida !
Tomentosa
Spongiosa
Verticillata
Racemosa
Scoparia
Cancellata !
Dichotoma
Corallina
Catenata !
Pellucida
Setacea
Juncea
Polymorpha
Fusca !
Coccinea !
Nigrescens
Vagabunda !
Fuciodes !
Fuciden !
Fusca
Rugosa
Elongata
Pectinata
Cespitosa !
Fasciculata
Coralloides !
Tubulosa
Paniculata !
Purpurascens
Capillaris !
Diaphana
Ciliaris

Comment vous trouvés vous des plantes que Gaillardot vous a vendues ? il faut d'abord les compter après lui. Puis l'apendre pour vous échantillons ; et ses baptêmes ne font pas articles de foi. voila du moins ce que je passe pour moi, et pour mes voisins.

Je possede l'histoire des Carex de M. Schkuhr traduite en français par M. Delaviane Bn Med. imprimée à Leipzig chés Veis et Comp.a en 1802. fig enlum. mon exemplaire finit à la page 167. la derniere espece finie est le Carex hirta n.o 105. la derniere planche est DDD. on m'assure qu'il a paru une continuation. pourriés vous me la procurer ? si elle a été traduite en français, je la prierai en texte allemand. sinon je me contenterai de celui cy.

Dans le cas ou une adresse à Paris vous fut nécessaire pour adresser vos paquets, en voici une sure. M. A. Bertrand
" Libraire Quai des Augustins
" n.o 35. à Paris. pour faire passer à M. P. à Toulouse

Hunt Institute for Botanical Documentation

R. N° 5 TOULOUSE

A Monsieur

Ch. Martins

Professeur en l'Université

à Brême

Hunt Institute for Botanical Documentation

81 BUREAU

D

242

LIBERTÉ. ÉGALITÉ.

Toulouse, le 25 fructidor
an 9 de la République française.

LE MAIRE DE TOULOUSE

Au Professeur Martens.

J'ai sous les yeux, Monsieur, vos deux lettres, du 6. janv.ᵉ et 2. août. Je ne suis arrivé de Paris qu'en Prairial; et dans cet immense tourbillon qui entraine tout, ce qu'on a le plus intention de faire est précisément ce qu'on a fait jamais. De retour chez moi, mes fonctions que j'ai été obligé de reprendre, absorbent tout mon temps; j'ai à peine le loisir de lire les journaux, plaindre mes et ne me blamer pas.

J'ai deux fils l'un de 17, l'autre de 16 ans, que je désire placer dans une bonne maison de commerce; ils ont reçu chez moi l'éducation préparatoire; et il ne s'agit que de les bien placer. C'étoit le sujet de ma demande; c'est leur institution pratique, ce nous théorique qu'il faut faire; si chez vous, à Hambourg, ou ailleurs vous pouviez les placer dans un comptoir, chez des négociant qui veuillent surveiller leur conduite, vous m'obligeriez beaucoup je sens qu'en débutant il faudra payer pension; il étoit bon que je vous prévis de ma faire connoître.

Il est évident que mes lettres au B. Smith se sont égarées. attendons cette paix, si rebelle à nos vœux les plus ardents.

Hunt Institute for Botanical Documentation

je connois Braparnaud; il a vraiment du mérite, mais il le voit trop. il y a long tems qu'il travaille sur les conferves. envoyez moi un bout d'epitre pour lui; je me charge volontiers de lui faire votre compliment.

Durant mon séjour à Paris j'ai fait imprimer et graver la 2.3.4. et 5me livraisons de ma flore, contenant la monographie des fapisages. j'ai laissé 5 ou 6 planches en gravure pour les terminer, je ne puis pas les arracher de mes mains, j'espere cependant en venir à bout dans peu de tems. vous me ferez grand plaisir de me marquer combien il faut expedier de la 1. livraison? à force de chercher, j'ai trouvé un procedé qui fait rien diminuer de la beauté de la gravure ma permet d'en baisser le prix de moitié; ainsi chaque livraison ne sera vendue que 5 fr. comprise que 25 et 50 papier velin. au lieu de 50 et 100 f. lorsque cet ouvrage paroitra je me flatte que vous le ferez annoncer dans vos journaux Allemands.

notre compatriote M. Imgstatter a passé chez moi comme un éclair. je le prie de repasser, il n'en fit rien à mon grand regret.

Hunt Institute for Botanical Documentation

Que voulés vous que je vous dise sur la laisse que vous me destinés depuis si longtems! vous devés savoir mieux que moi les précautions qu'il faut prendre pour qu'elle me parvienne au milieu des dangers qui entourent aujourd'hui la navigation. n'avanturés rien; je désire ne pas la perdre, et ne jouis bientôt. faites pour la mieux.

j'espere que ma lettre vous trouvera bien ainsi que vous et votre maison; et qu'après toutes les épreuves par lesquelles nous avés passé, nous jouissés du calme et du bonheur. il n'en est plus pour moi; les fonctions qu'on me imposées; et que je ne dois pas abandonner dumoins encore m'occupent autre mesure: j'éprouve des maux de nerfs affreux, et c'est encore la le moindre de mes tourments.

j'ai déjà eu l'honneur de vous marquer que j'ai tout complet dans mon exemplaire de la Flore Danica, jusques et compris la Pl. ~~DCCCC~~ DCCCC. — vous m'annonciés avoir eu vos mains depuis MLXXXI = MCCLX. à le compte il y auroit une lacune de LXXXI. Pl. veuillés voir la chose de près, vous seriés à tems de reparer cette erreur. un ouvrage de cette importance ne doit pas être imparfait

je vous repete avec satisfaction, l'assurance de l'attachement le plus inviolable, et du désir que j'ai de reconnoitre ma liberté, et la dose et aimable lettre que l'étude des sciences et de la nature fortifient pour toute la vie. adieu aimés moi, songés à moi, que vos lettres ne soyent pas aussi rares. soyés assuré de toutes mes affections. je vous salue.

Ph. Pictet

Ol. 3 dimanche 2 comp. an 9

POSTE
TOULOUSE

A Monsieur
Ch. Martins Professeur
de Philosophie Membre
de plusieurs Sociétés Savantes

a Brême

35

Hunt Institute for Botanical Documentation

62 paris 6 mars 1786

Poivre

344.

Monsieur

Je suis confus de la lettre extrêmement honnête que vous avez eu la bonté de m'écrire : je ne mérite ni les choses agréables que vous m'adressez, ni les remerciemens que vous me faites pour quelques misérables échantillons de plantes de barbarie que j'ai donnés à m. votre fils. Son départ plus précipité que je ne le croyais ne m'a point permis de parcourir mon herbier et d'y chercher quelques autres objets que j'aurais pu lui offrir. D'ailleurs, monsieur, m. votre fils avait un double titre pour s'attendre à une réception agréable de la part des botanistes de paris, le mérite et les travaux d'un père qui

Hunt Institute for Botanical Documentation

qui a enrichi la Science d'excellentes observations: le mérité personnel du fils qui se montre le digne élève d'un tel père.

Veuillez bien, monsieur, agréer tous mes remercimens pour les choses honnêtes que vous m'avez adressées. et la haute ~~haute~~ estime et considération que m'ont inspiré le père et le fils

Poiret

rue St. Jacques n°. 187.

qui
obser

à Monsieur

Monsieur Mertens
professeur d'hist. naturelle

à Brem.

Hunt Institute for Botanical Documentation

63 Professor Martens
Freeman

St Petersburg 23 July 1824

Mr. Prescott
245

Sir

I cannot express the pleasure which your kind Letter & the accompanying liberal donation of Specimens has afforded me, & beg you will accept my sincere thanks for the friendly manner in which you have fulfilled the one & the kind condescension evinced towards me in the other.

Permit me to observe that you greatly overrate the value of the Services which I had the happiness of rendering your Son while at this place. — I fear that his affectionate disposition has led him to represent as important, my endeavours to amuse him, & to dissipate the gloom with which he appeared to be overcome at his arrival here, — whereas in fact I was at the same time enjoying much pleasure in his Society & forming with him a friendship which I trust will last during the remainder of our lives. — I am now in correspondence with him & am happy to say that I enjoy his confidence, & benefit by his solid literary acquirements.

I am well aware that the sincerity of his description amounts almost to a fault, — but at the same time I must say that during the several Months, that I lived under the same roof with him I never found it lead him astray from the paths of virtue & during that time I had abundant reason to admire

the

kindness of his Principles & the goodness of his heart.—
Be assured my dear Sir that I shall ever esteem it a happy
moment when I made his acquaintance & I feel no doubt that
when time shall have robbed the asperity of his Character he
will prove to be a valuable Member to Society.—
The collection of Plants which you have favoured me, as a great
acquisition to my Herbarium as it contains several Plants
which have long been desirata to me.— I will mention
particularly Wilfenia carinthiaca & Draparnia lophonica,
also the elegant genus of Primica & Valisneria, the former
I find very invariable in determining the Species of the Genus
of this Country.— It is a great pity that Mr. Menzies was not more
explicit with regard to what Dr. Fraser invited to receive
& also as to what I had particularly requested him to gather.
That Gentleman studies the Grapes exclusively & pays no
attention to Cyperaceæ while the latter is my favourite genus
as it is however I have provided him with all the Grapes
which were in the Collection & received from the Cyperaceæ
from his Packet according to an agreement of a long standing
between us,— in this you may suppose I was a great gainer
but I cannot help feeling very for him.—
I have thus begun kindness becomes habitual & Remember
of forming an idea of several Genera which I have in fact
despaired of ever seeing such as Carpha Agrostis & Abildgaardia
Carex is a genus which I have long studied with attention
& my collection contains at present nearly 200 Species some
other

Dear Sir.

246

Sails for
I avail myself of the very first vessel that is about P.
leaving or leaves to send another chest of different objects
of natural curiosities to Salem directed to Nathl Hawthorne.
Esq to my son Henry as some friends of his & yours
Henry not yet be found with you
Shall depend of your letter

In answer to the letter of a copy Henry, that me
to be delivered to you is dated
the 20th of February last I am very anxious
to receive with you the letter a note of you desired
to enable me to make a better choice. May my
former letter be safe?

Hitherto my expectations have proved abortive in
perhaps to the reduced size of the negatives
which I learn, is more practicable before the
beginning of May.

By this conveyance I have the pleasure to
to send you any thing but a collection of Corals;
which I picked up
a just opportunity that it will have
Cabinet or nothing for you
that of Salem, with always all the Cabinets of
the other Birds of the
Species.

Henry nevertheless deserves me to send you any kind
of my collection, and only to gratify him
known comes on account of the Difference of the
habitats which you are desirous of knowing.

I subjoin some remark on the habitat.
collected - the country of Pet. according to the
Number which I learn are correspondent with your
Species. I know one the best to the best
of my Knowledge of this genus, received
in to my disposition

Hunt Institute for Botanical Documentation

Dear Sir

I am very sorry that it is not in my power to oblige Mr. Travis by the loan of graphs he desires nothing to have. I had a great deal of the sort in my Collection but sent them to my friend Edward Forbes. His unexpected death has rendered it very inconvenient for me to part with my property. I believe Forbes very much that Mr. Travis I have not [illegible] of the thing mentioned by Mr. Travis about which he applies to me. I regret to be obliged to refuse Mr. Travis, to have refused them by his right [illegible] in accordance with the [illegible] of my deceased friend's knowledge of that right.

Believe me accordingly to that gentleman a Mr. Travis of Weymouth, a sincerely obliged

Ever yours

J

M. C. M. D.

St. Leonards

Hunt Institute for Botanical Documentation

I send herewith two cds

I am very sorry that it is not in my power to oblige Mr. Innes by the loan of grasses he desires nothing to lend. I had a good deal of the dry Collection but sent them to My friend Prof. Asa Gray for his assistance. Death has made sad havoc among my specimens. I believe only very small

I have not had the book about which you enquire. I will endeavour to obtain the loan of it for you.

Thank me accordingly to Mrs Gibson & Miss Fowler & Weinmann, & sincerely hope all are well

Ever yours

M. J. B. D.

Mr Worthington

Hunt Institute for Botanical Documentation

Hunt Institute for Botanical Documentation

there are moral new from Pekin. — I will not now trouble you with my ideas on the arrangement & mutilation of the Genera of Cyperaceæ but will leave that to a future opportunity which I trust will soon occur.

Henry writes me that later in the Autumn he shall have a case of Plants to send you & I shall avail myself of that opportunity of putting as many Specimens of the Plants of this Country as my Herbarium will admit of, & I shall then take the liberty of sending you a note of my Desiderata. —

You have sent me a Copy of Marschall Bieberstein Flora Taurico-Caucasica & one of St Jean's Flora Galliccnica, & I gather from your Letter that Henry has requested you to send [illegible] return for Copies furnished him. — There must be [illegible] on this as I never supplied him with these works. [illegible] mention the circumstance to him & he will no doubt be able to explain it. — In the mean time I hold the same at your disposal as I can by no means consider them as intended for me. —

Henry promises me that you would have the goodness to favour me with your remarks on the Plants which he collected in the environs of that Place & especially on the Mosses which he sent. I gathered Specimens marked with corresponding Numbers & Letters with those on yours. — The Letter is a Genus which is for ever my botanical Enemy

[illegible]

It would be rendering me a great service if you would have the goodness to determine them. — May I hope that you will comply with this request? —

Finally, I beg you will present my most respectful Compliments to Mrs Mertens & assure her that I am highly sensible of the flattering acknowledgement which she has communicated through you. —

I have the honor to be

Dear Sir

Your respectful & obliged

W Prescott

P.S. Sir Stamp. I have kept this Letter in consequence of Dr Thomas having promised to send me a note for you, to inclose in it, but as he has not favoured me with it for a week I cannot detain it longer. —

Mr Buchanan has a Letter from Henry, by which he appears to be very well & in good spirits. His private practice has increased so much as to leave him little leisure. —

Hunt Institute for Botanical Documentation